

EIN WOCHENENDE IN ZÜRICH

Genusstour durch die Quartiere

Langeweile kommt in dieser Stadt selten auf. Überall wird gebaut, Restaurants und Shops spriessen derzeit wie Pilze aus dem Boden. Dabei haben sich da und dort neue grüne Hotspots entwickelt.

Text: Nina Siegrist/Fotos: Vanessa Püntener, Nico Schärer

Weltstädte haben den Ruf, sich stetig neu zu erfinden. Und Zürich macht das wie die Grossen: Regelmässig werden neue Quartiere erschlossen, und wenn alles gut läuft, kommt in den ersten Tagen nicht nur der hippe Barträger mit seinem Fixie-Bike vorbei, sondern die breite Masse. So geschehen in der Kalkbreite. Wo noch vor zwei Jahren das riesige Tramdepot das Ortsbild prägte, erhebt sich heute ein moderner dreieckiger Minergie-Bau mit Innenhof. Dieser beherbergt Wohnfläche, Arbeitsräume, ein Kino, Läden und Restaurants, aber auch die alte Tramabstellhalle. Das Projekt ist die gemeinsam entwickelte Vision der heutigen Mieter. 256 Personen

leben im neuen Kalkbreite-Bau; neben normalen Ein- und Mehrzimmerwohnungen gibt es zum Beispiel einen Grosshaushalt mit Gemeinschaftsküche (und eigener Köchin!), einen Musikraum, ein Nähatelier und einen Dachgarten – sowie eine kleine Pension, die schlichte, mit Tramnummern beschriftete Zimmer vermietet: an Besucher von Bewohnern ab 40 Franken, an externe Gäste ab 60 Franken pro Nacht. Die Kalkbreite-Shops wurden von der Genossenschaft sorgfältig ausgewählt, die Mischung ist bunt und nachhaltig: Möbel Zürich zum Beispiel verkauft Design-Interieur aus zweiter Hand (Eames Chairs, Corbusier-Sessel, aber auch USM-Haller-Regale). →



- 1 Der neue Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite. Wo früher das alte Tramdepot stand, herrscht heute lebendiges Treiben.
- 2 Alles vegan: im Restaurant Elle'n' Belle beim Limmatplatz.
- 3 Designer-Stücke aus zweiter Hand gibts bei Möbel Zürich.
- 4 Making Little Things steht für individuelle Kinderkleider und Spielzeug.
- 5 Sara Hochuli inszeniert Süßigkeiten – mit eigenen Torten-Kollektionen.



Besitzer Philippe Ernst, studierter Umweltingenieur, begann schon vor Jahren damit, den Krempel von Freunden korrekt zu entsorgen – und stiess dabei immer wieder auf kostbare Fundstücke. «Ich hab wohl grünes Blut», sagt der junge Unternehmer. Man kauft es ihm ab, schliesslich führt sein Zwillingbruder den Occasions-Fahrradladen **Vejo Zürich**.

Auf der anderen Seite des Neubaus verkaufen die Ladys von **Making Little Things** Kinderkleider und Spielzeug. Aktueller Verkaufshit: die ökologisch produzierten Kinderschuhe von Veja. Etwas weiter vorne wagt Patrick Honauer mit seinem **Bachser Märt** ein Experiment: Neben einer Art Milchtankstelle (das «weisse Gold» kommt vom Bio-Hof mit gehörntem Braunvieh) können auch Öl und Most gezapft werden. Teigwaren, Getreide und Reis füllt man direkt ins mitgebrachte Gefäss, um Abfall zu minimieren. Und beim Schlendern durch die Minimarkthalle entdeckt man Neues, etwa den Marronkuchen aus dem Val Müstair – ein Stück Herbst im Einmachglas!

Die Wirtschaft im Franz versteckt sich wie die meisten Bijoux in einem Innenhof

Dinieren in schönem Ambiente ist in der «Chalchi» natürlich auch möglich. Wer allerdings etwas Besonderes ausprobieren möchte, der begibt sich ein paar Strassen weiter in die **Wirtschaft im Franz**, wie die meisten Bijoux gut versteckt in einem Innenhof. Die Karte umfasst zwei Viergänger, die Bio-Gerichte sind simpel und schmackhaft. Neben einer «Gmüesete» (Alternative zur Metzgete) stehen auch Kochkurse auf dem Programm. Chefkoch Sebastian Funck: «Zehn Leute spielen Restaurant und können weitere zehn Leute einladen.»

Kaffeepause gefällig? Dann empfiehlt sich ein Abstecher zu **Les Gourmandises de Miyuko**. Sara Hochuli, die Frau hinter dem japanisch inspirierten Café, ist ausgebildete Grafikerin. Das sieht man dem denkmalgeschützten Lokal mit den tiefen Decken an: Alles ist farblich durchkomponiert, und die zum Teil veganen Torten sind nicht nur eine wahre Freude für den Gaumen, sondern entzücken auch das Auge.

Weiter geht es zu einem zweiten Neubauprojekt – zur Europaallee beim Hauptbahnhof. Von aussen eher charmerfrei, verbirgt

Bei Elle'n' Belle kommt veganer Rock'n' Roll auf die Teller. Die Vintage-Möbel der Lounge sind käuflich. Preis? Verhandelbar. Feilschen Sie mit den Besitzerinnen!

sich im von Glas, Beton und Stahl geprägten Komplex Spannendes. Ein Highlight: **Lola Fred**. Nein, keine amerikanische Kette, sondern der wahr gewordene Traum der Unternehmerinnen und Yoga-Liebhaberinnen Susanne Spirig und Jasmin Heeb. Der Name Lola Fred ist eine moderne Interpretation von Yin und Yang. Und auch das Lokal hat seine zwei Seiten: normalerweise ein Shop mit trendiger, in Europa produzierter Wohlfühlmode (unter anderem Stoffe aus umweltfreundlichen

Buchenholzfasern). Doch von Montag bis Freitag werden dreimal täglich die Kleiderstangen an die Decke hochgezogen und Yogamatten ausgelegt, das Licht wird gedämpft. Dann kommen vor allem Leute aus den umliegenden Büros, lockern in einer Yoga-Stunde ihre steifen Muskeln. Sie erzählen, dass man sich unter der schwebenden Wäsche «ein bisschen wie in Sizilien» fühlt.

Eine Plattform für Schweizer Designer mit mietbaren Kleiderstangen und Ladenecken

Einen Besuch wert ist auch **Gris – Alliance des Créateurs**, eine Art Designplattform. Die Idee: Man fördert lokale Künstler und Labels, indem man ihnen variablen Raum zu fairen Preisen vermietet (eine Kleiderstange à 60 Zentimeter gibts im Moment noch für monatlich knapp über 300 Franken). Bereits etablierte Designer wie Ida Gut profitieren ebenso von diesem Angebot wie die Luzerner Nachwuchs-Modemacherin Manusha Sakica oder die Schaffhauser Keramikerin Denise Sigrist. Mode fürs etwas kleinere Portemonnaie gibts beim jungen Kollektiv **Comepony**. Vieles wird in Portugal genäht, manchmal rattert aber auch im Laden die Nähmaschine. Ein paar Türen weiter hat man sich ganz der Schönheit verschrieben, das Label **Organique** vertreibt Beauty-Produkte mit Nährstoffen für die Haut. Verwendet werden ausschliesslich pflanzliche Basisprodukte. Der Tipp von Organique-Mitbesitzer Martin Hobler: das Coffee-Peeling, ein Wachmacher für Haut und Geist.

Wer die Nase noch lange nicht voll hat, der begibt sich auf die gegenüberliegende Seite des Hauptbahnhofs, zum Limmatplatz. Im Restaurant des Konzertpalastes **X-Tra** kommt neu veganer Rock'n' Roll auf die Teller. Die tierisch untierischen Gerichte haben Songtitel, den Hauptact übernehmen die türkischstämmigen Schwestern Elif und Sibel Erisik. Ihr Vater hat vor vierzig Jahren in Solothurn den ersten Kebab-Laden eröffnet, die Töchter lancierten mit ihrem Catering-Service **Elle'n' Belle** im letzten Jahr – «ganz dä Bappe» – einen veganen Döner. Ihr eben erst eröffnetes Restaurant ist ein gelungener Mix aus Kitsch, Rock und Oma-Charme, an der Elf-Meter-Theke («unser Schrein!») bekommt man Sandwiches, Salate, Birchermüesli und Smoothies, serviert werden wechselnde Menüs, samstags gibts ein «Fine-Dining». Die Vintage-Möbel in der Lounge sind →



Foto: Christoph Kästlin



1 Schlaue Schwestern: Elif (l.) und Sibel Erisik haben im «X-tra» einen veganen Schlemm-Tempel eröffnet, der dank Frauen-Power richtig rockt.
2 Nachhaltige Mode und Accessoires, schön arrangiert – bei Comepony.
3 Ich bin auch ein Yoga-Studio: der wandelbare Kleiderladen Lola Fred.
4 Kreationen von Adrian Reber (l.) und Lela Scherrer bei Gris.
5 Spa-Behandlungen für zu Hause: Organique verkauft natürliche Kosmetika und Superfood für Schönheit von innen.

MEIN TIPP DIE LEBEWOHLFABRIK

„Wenn ich genussvoll in den Tag starten will, gehe ich ins Niederdörfli, bestelle im **Henrici** einen Cappuccino und die Açai-Bowl, ein Müesli mit Power-Beeren. Meine Lieblingsadressen für Kleider und Accessoires sind **N°2** im Seefeld und **Doodah** in der Europaallee – der perfekte Mix aus Streetwear und Fashion! Im **Zürberg-Wald** beim Zoo kann ich mich erden. Und in der heimeligen Atmosphäre vom **Uto Kino** fühle ich mich aufgehoben. Mein Übernachtungstipp für Freunde? Das **Hotel City**, wunderschön eingerichtet vom Zürcher Studio Dyer-Smith Frey. Vor dem Zubettgehen unbedingt noch in der **Lebewohlfabrik** vorbeischaun. Da gibts kleine feine Konzerte – ein pures Erlebnis!“ **Lea Lu**, Zürcher Sängerin und Songwriterin





1 Dattelpralinen, Yufkataschen, Limonaden. Im Hammam Basar wird man auch kulinarisch verwöhnt. 2 Upcycling-Möbel von Altrimenti, Taschen von Schreif. Ein Besuch bei Rrrevolve lohnt sich immer. 3 John Baker gibt dem Brotteig richtig viel Zeit, um sein Aroma zu entwickeln. Das schmeckt man. 4 Die Vorspeise in der Wirtschaft zum Franz: Pro-Specie-Rara-Tomaten, Ricotta, Minze. So simpel, so gut.

übrigens käuflich. Man muss einfach mit den Besitzerinnen feilschen – in bester türkischer Manier!

Danach: ein Zwischenstopp im Niederdorf bei **Rrrevolve**. Der Concept-Store macht Recycling-Design greifbar, etwa in Form der aus Lastwagenreifen hergestellten Schreif-Handtaschen oder der Gürtel aus Feuerwehrschräuchen, produziert von Frischfre aus Horgen.

Zu guter Letzt heisst es Ausspannen – und zwar im **Hammam Basar** beim Patumbahpark im Seefeld. Der fernöstliche Wellness-Tempel bietet auch Massagen an, im «Salon» kommen hausgemachte Köstlich-

keiten aufs Tee-Tischchen, und im Basar können Accessoires und Pflegeprodukte gekauft werden. Initiantin Lis Mijnsen hat jahrelang Arbeit ins Projekt gesteckt, alle Materialien sind natürlich, kommen grösstenteils aus der Region – vom Jurastein im Hammam über die Holzhocker in der Garderobe bis zu den Kissen im Ruheraum, gefüllt mit Hirse und Dinkel. «Orte wie diesen braucht es in unserer Zeit», sagt Mijnsen. Und tatsächlich wäscht man sich hier die Hektik der Stadt vom Körper.

Mitbringsel gefällig? Dann lohnt es sich, am Bahnhof Stadelhofen noch bei **John Baker** vorbeizuschauen. Der Chef wird dort zwar nicht John, sondern Jimmy genannt (eigentlich Jens Jung, von der gleichnamigen Bäcker-Dynastie). Aber das spielt alles keine Rolle. Denn das in der offenen Backstube zubereitete Slow-Food-Gebäck der hippen Crew ist derart gut, dass man sich auch tags darauf beim Frühstück noch genüsslich an dieses Wochenende in Zürich erinnert. 🌱

Im Hammam Basar wäscht man sich die Hektik der Stadt vom Körper. Im Salon nebenan gibts natürliche Köstlichkeiten.



EIN WOCHENENDE IN ZÜRICH

GENIESSEN

- 1 ELLE' N' BELLE** Veganes Restaurant, Kinderecke, Konzerte. Limmatstrasse 118, Di–Sa 11–23 Uhr. www.ellenbelle.ch
- 2 WIRTSCHAFT IM FRANZ** Bio-Gerichte, «Gmüesete» und Kochkurse. Bremgartnerstrasse 18, Di–Sa ab 18, Mi–Fr 11.30–14 Uhr. www.wirtschaftimfranz.ch
- 3 LES GOURMANDISES DE MIYUKO** Japanisch inspiriertes Café, Torten, Brunch (vorbestellen!). Beckenhofstrasse 7/9, Mo–Sa 9–18, So 9–17 Uhr. www.miyuko.ch
- 4 JOHN BAKER** Trendbäckerei mit Brot aus Bio-Zutaten vom Gut Rheinau. Stadelhoferstrasse 28, Mo–Fr 6.30–19, Sa 7.30–17 Uhr. www.johnbaker.ch

SHOPPEN

- 5 MÖBEL ZÜRICH** Secondhand Design-Interieur. Kalkbreitestrasse 10, Mo–Fr 12–19, Sa 10–17 Uhr. <http://moebel-zuerich.ch>

- 6 MAKING LITTLE THINGS** Spielzeug und Kinderkleider. Badenerstrasse 177, Mo–Fr 11–19, Sa 11–17 Uhr. www.makingthings.ch
- 7 BACHSER MÄRT** Bio-Markt und Abfüllstation. Badenerstrasse 171, Mo–Fr 7–20, Sa 7–17 Uhr. www.bachsermaert.ch
- 8 LOLA FRED** Wohlfühlkleider, Yoga-Studio. Europaallee 5, Mo–Fr 7.15–20, Yoga-Stunden um 7.15, 12 und 19 Uhr (Store bleibt ca. 90 Minuten geschlossen), Sa 9–18 Uhr (nur Store). www.lolafred.com
- 9 COMEPONY** Mode und Schmuck. Lagerstrasse 34, Mo–Fr 9–19, Sa 9–18 Uhr. www.comepony.com
- 10 GRIS** Plattform für Schweizer Design. Europaallee 33, Mo–Fr 9–19, Sa 9–18 Uhr. www.gris.ag
- 11 ORGANIQUE** Naturkosmetik und Massage-Lounge. Lagerstrasse 30, Mo 11–19, Di–Fr 9–19, Sa 9–18 Uhr. <http://organique-cosmetics.ch>

- 12 RRREVOLVE** Nachhaltiges Design und Gadgets. Stüssihofstatt 7, Di–Fr 11–19, Sa 11–17 Uhr. <http://rrrevolve.ch>

ENTSPANNEN

- 13 HAMMAM BASAR** Türkisches Bad, Massagen, Café und Shop. Mühlebachstrasse 157–159. Hammam: Di–Fr/So nur für Frauen, Sa/Mo nur für Männer, jeweils 10–22 Uhr. Salon: täglich 10–22.30 Uhr. Basar: Di–Fr 11–19, Sa 10–17 Uhr. www.hammambasar.ch

ÜBERNACHTEN

- 14 PENSION KALKBREITE** Schlichte Zimmer im neuen Wohn- und Gewerbebau (ab CHF 60.– pro Person). www.pension-kalkbreite.net